

Kooperation der Einrichtungen Kindertagesbetreuung der Stadt Hockenheim und des Postillion e. V.

Fassung: 16.11.2020

Die Stadt Hockenheim betreibt drei Kindertagesstätten in den Betriebsformen Kindergarten, eine davon auch mit Krippe. Gemeinsam mit den Postillion-Einrichtungen bestehen folgende Einrichtungen:

- Südstadtkindergarten (Stadt) mit Krippe (Postillion)
- Parkkindergarten (Stadt) mit Kindergarten und Krippe
- Fröbelkindergarten (Stadt) mit Kindergarten
- Waldkindergarten (Postillion)
- Kita Albert-Einstein (Postillion) mit Krippe und Kindergarten (zZt Kindergarten in Heidelberger Straße und Krippe in Reilingen)

Die Stadt und der Postillion e. V. möchten im Betrieb der Kitas stärker zusammenarbeiten. Die Stadtverwaltung Hockenheim sieht derzeit wenige Möglichkeiten das Fachamt pädagogisch mit eigenem Fachpersonal aufzuwerten, um die Einrichtungen adäquat zu unterstützen bzw. pädagogisch und organisatorisch zu begleiten. Die Kräfte sollen nun gebündelt werden. Dabei sollen die Einrichtungen des Postillion e. V. formal in dessen Trägerschaft und die Einrichtungen der Stadtverwaltung in Trägerschaft der Stadt verbleiben. Dies bleibt vor allem in Bezug auf den KVJS der Fall. Postillion e.V. übernimmt aber alle Arbeiten bezgl. der Betriebserlaubnis (z.B. Personalmeldungen, Änderungen). Die Einrichtungen der Stadt werden organisatorisch beim Postillion eingegliedert und sollen die gleichen Vorteile und Betreuung/Unterstützung haben wie Postillion-Einrichtungen.

Auswirkungen auf die Einrichtungen der Stadt Hockenheim

Die Mitarbeiter*innen bleiben Angestellte der Stadt Hockenheim. Es findet keine Personalgestellung statt, sondern alle bisherigen innerhalb der Stadt Hockenheim geltenden Regelungen werden weiterhin gelten. Insbesondere das Abmahnen oder letztlich das Kündigen von Mitarbeiter*innen verbleibt bei der Stadt. Für die die Personalvertretung wird weiterhin der Personalrat der Stadt Hockenheim zuständig sein. Die Mitarbeiter erhalten weiterhin die Möglichkeit auf Wunsch beim Betriebsausflug und der Weihnachtsfeier der Stadt teilzunehmen. In ihrer Freizeit dürfen die Kolleg*innen der Stadt auch an der Weihnachtsfeier und beim Betriebsausflug des Postillion zusätzlich kostenfrei teilnehmen. Ein zusätzlicher Schließtag ist nicht nötig, da die beiden Termine ohnehin außerhalb der Öffnungszeit stattfinden.

Die Mitarbeiter werden allerdings beim Postillion e. V. ebenfalls insoweit geführt, wie es für den Betrieb der Einrichtung notwendig ist. Das bedeutet, dass Sie eine E-Mail-Adresse des Postillion e.V. erhalten und Urlaub (zusätzlich) über das Programm „KitaOn“ verwaltet wird, um die Einsatzplanung sicherzustellen.

Die Mitarbeitergespräche führt die Leitung der Einrichtung gem. den Richtlinien der Stadt, das Mitarbeitergespräch als Entwicklungsgespräch führt die Leitung nach dem System des Postillion e.V.

Neue Mitarbeiter*innen stellt der Postillion e.V. an, die Einrichtungsleitung hat bei der Auswahl der neuen Kolleg*innen aber ein Mitspracherecht. Auch bei Veränderung des Arbeitsumfangs, der Eingruppierung etc. bleiben die bisherigen städtischen Mitarbeiter*innen Angestellte der Stadt. Ziel ist es, dass die unterschiedliche Anstellung für die Mitarbeiter*innen keine Ungleichbehandlung bedeutet.

Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung bekommen auch alle internen Stellenangebote zur Verfügung und werden bei der Auswahl wie Postillion-Mitarbeiter behandelt. Bei Wechsel in einen anderen Kommune oder auf eine andere Stelle mit anderer Eingruppierung muss ein Arbeitgeberwechsel erfolgen. Die Zeiten bei der Stadt Hockenheim werden angerechnet.

Dienstplangestaltung über die Leitung der Einrichtung

Die Einrichtungsleitung ist gegenüber den Mitarbeitern in der Einrichtung weisungsbefugt. Dies umfasst insb. die Dienstplangestaltung. Der gesamte Bereich der Arbeitszeit wird von der Leitung verantwortet (Arbeitseinteilung, Mehrarbeit, Arbeitszeitznachweis). Das Format der Arbeitszeitznachweise bestimmt die Leitung, solange es keine Online-Erfassung gibt

Konzeption und pädagogische Begleitung

Der Postillion e.V. verantwortet den gesamten Betrieb der Kitas, das umfasst vor allem:

- Pädagogische Konzeption und Umsetzung
- Gebäudeverwaltung
- Verwaltung der Sachkosten

Die Platzvergabe erfolgt wie bisher über das zentrale Anmeldesystem der Stadt Hockenheim nach dem bisherigen Verfahren. Hier sind keine Änderungen vorgesehen. Die Verwaltung der Plätze könnte im Einvernehmen mit den Leitungen über das IT-System des Postillion e. V. (KiTaOn), um die Verwaltungsprozesse zu digitalisieren. Die Rechnungsstellung der Beiträge verbleibt bei der Stadt Hockenheim.

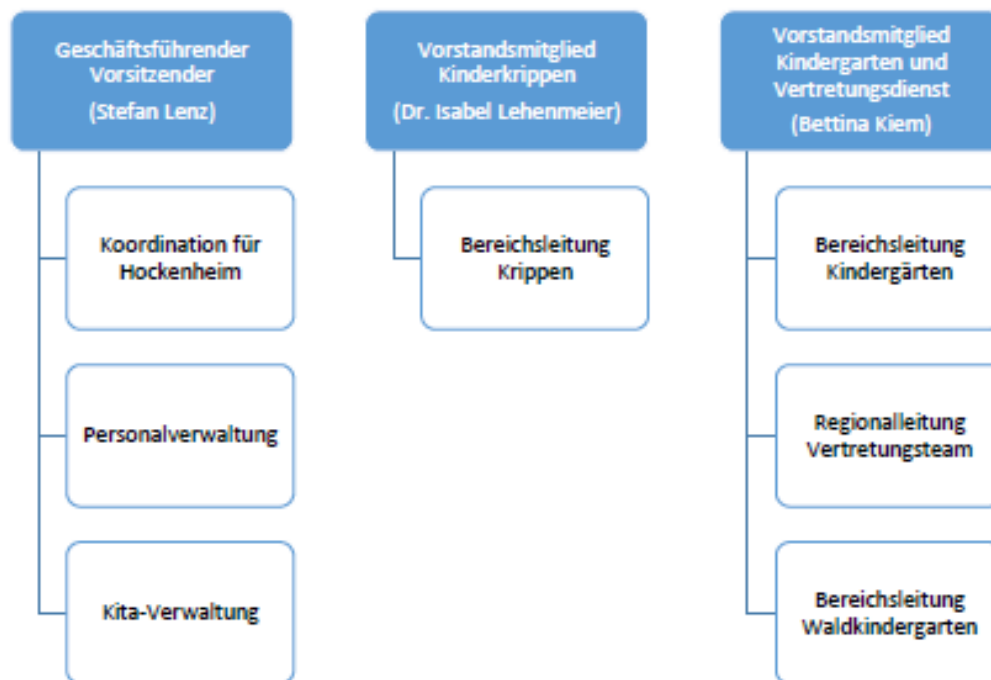
Für die fachliche Beratung und Begleitung aller Einrichtungen wird der Postillion e. V. zuständig sein. Damit ist die Bereichsleitung bzw. das jeweilige Vorstandsmitglied des Postillion e. V. direkte Ansprechperson und nicht mehr die Stadtverwaltung Hockenheim. Die Konzeption der Einrichtungen geht in die Verantwortung des Postillion e. V. über. Dabei ist jedoch zu beachten, dass wie derzeit auch die Einrichtungsleitungen und die Kollegen der Einrichtungen einzubeziehen sind. Unter der Konzeption ist der gesamte pädagogische Ablauf zu verstehen, nicht nur die beim KVJS einzureichende Konzeption. Der Postillion e. V. ist damit auch für organisatorische Veränderungen komplett verantwortlich.

Bei der Konzeption sollen die Mitarbeiter*innen einbezogen werden, es ist durch die Kooperation keine Konzeptionsänderung geplant, eine ständige Anpassung wenn nötig ist erwünscht. Bisherige Qualitätsmerkmale sollen weitergeführt werden.

Die Stadtverwaltung übernimmt bei allen Einrichtungen. Lediglich die folgenden Aufgaben:

1. Konflikten zwischen Einrichtungsleitung und Postillion e. V.
2. Beschwerden von Eltern, die der Postillion e. V. nicht klären kann
3. Veränderungen bei Personalschlüssel, Öffnungszeiten, Änderungen der Verfügungszeiten, Schließzeiten bzw. bei Veränderungen die kostenrelevant sind

Bei diesen Punkten bedarf es einer zwingend notwendigen Beteiligung der Stadt Hockenheim, die als Kostenträger die Endentscheidung vornimmt. Erster Ansprechpartner für alle pädagogischen Fragen sind die Leitungsstrukturen des Postillion e. V., sowohl für die Einrichtungsleitung, die Fachkräfte vor Ort als auch die Eltern.



Aufgabenverteilung. Nicht aufgeführt sind die Vorstandsmitglieder für Gebäude und Hilfen zur Erziehung (Integration)

Sicherstellung des Mindestpersonalschlüssels

Die Stadt Hockenheim sichert die zur Verfügungstellung des Mindestpersonalschlüssels finanziell zu. Für jede Einrichtung ist daher eine Stellenberechnung vorzunehmen. Vom Mindestpersonalschlüssel gehen aus dem Stellenschlüssel des Gruppendienstes 8% ab, die für Vertretungen benötigt werden. Vertretungen werden komplett über den Postillion e. V. abgedeckt. Diese Kräfte sind auch beim Postillion e. V. angestellt. Hier greifen die Einrichtungen auf den Vertretungsdienst des Vereins zu. Daher müssen auch Krankmeldungen der städtischen Mitarbeiter zeitnah an die Disponentin des Vertretungsdienstes herangetragen werden, sodass ein Ersatz sichergestellt werden kann. Der Postillion e. V. hat die Vertretungen sicherzustellen. Sollte eine Vertretung nicht möglich sein, muss er dies an die Stadt melden, um entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Zulässig ist die Unterschreitung des Personalschlüssels dann, wenn aufgrund von hohen Krankheitsphasen von Kindern eine vollständige Vertretung nicht nötig ist. Entscheidend ist jedoch, dass der Mindestpersonalschlüssel auch dann gewahrt bleibt.

Stellen gem. Mindestpersonalschlüssel KVJS	Gruppe n- die nst	Leitung	Vertretu ngs- dienst	Gesamt ohne Leitung	Stellen gesamt mit Leitung	Summe Stellen mit Leitung	Stellenplan derzeit bei der Stadt	Differenz KVJS/Stellenplan (GD, VD, Leitung)
Parkkindergarten, Krippe, 3 G	7,8	0,25	0,85	8,65	8,9			
Parkkindergarten, Kiga, 4 Gr	10	0,3	1,06	11,06	11,36	20,26	20,32	-0,06
Krippe am Pumpwerk, 3 Gr	7,8	0,25	0,85	8,65	8,9			
Fröbel, Kindergarten, 5 Gr	12	0,36	1,32	13,32	13,68		13,84	-0,16
Südstadtkindergarten, 5 Gr	12	0,36	1,32	13,32	13,68		14,01	-0,36
Waldkindergarten, 1 Gr	1,9	0,15	0,25	2,15	2,3			
Kindergarten, Einstein 3 Gr	6,5	0,25	0,93	7,43	7,68			
Krippe Einstein, 1Gr	1,7	0,15	0,31	2,01	2,16			
Summe	60	2,07	6,89	66,59	68,66		48,17	-0,58

Tab.: Auflistung aller Stellen im Vergleich zum KVJS mit Rausrechnung Vertretungsdienst. Es ergeben sich dadurch keine großen Änderungen, wenn ein Vertretungsteam gewünscht ist müssten die durch Fluktuation entstehenden Stellen durch Vertretungskräfte ersetzt werden.

Die Vorbereitungszeit ist im Mindestpersonalschlüssel integriert. Die Verteilung übernimmt die Einrichtungsleitung. Dabei ist Teilzeit und Vollzeit zu berücksichtigen.

Grundsätzlich gehen folgende Aufgaben der Leitung an den Postillion:

- a) Vertretungen (Zuständig: Vertretungsteam)
- b) Gebäudeverwaltung (Zuständig: Referat Gebäude beim Postillion e.V.). Hier wird ein sehr straffes System errichtet.

Jede Einrichtung soll eine Leitung für Krippe und eine Leitung für den Kindergarten haben. Diese beiden Leitungen können sich vertreten. Dort wo es keine zwei Leitungen im Haus gibt, wird eine nicht ständige Vertretung eingesetzt. Die Freistellungen der jetzigen Leitungen soll bei den jetzigen Personen (Haushaltsvorbehalt) nicht verändert werden.

- Parkkindergarten 39 Std
- Fröbelkindergarten 34 Std
- Südstadtkindergarten 28,5 Std

Der derzeitige Umfang der Freistellungen bei der Stadt Hockenheim liegt über den Empfehlungen des KVJS und über der derzeitigen Praxis des Postillion e.V. Ständige Vertretungen. Ständige Stellvertretungen sind nicht vorgesehen. Für allen neuen Leitungen gilt die Freistellung gem. KVJS und die Eingruppierung gem. TVÖD, vorbehaltlich der übertragenen Aufgaben.

Einsatz von Zusatzkräften

- Die Stellen „Assistenzen der Leitungen“ bleiben erhalten. Die Verwaltung behält sich aber vor in Zukunft Umstrukturierungen vorzunehmen
- Zusätzlich sollen FSJ-Kräfte und PIA-Auszubildende eingesetzt werden. Die Ausbildungssoftware bleibt erhalten. PIA und FSJ, sowie Anerkennungsjahr werden vorbehaltlich der Haushaltszustimmung eingesetzt.

Schließtage, Öffnungszeit

In allen Einrichtungen gelten einheitliche Schließtage von 26 Tagen pro Jahr. Hier gelten die Regelungen des Postillion: <https://www.postillion.org/static/schliesstage>. Die Öffnungszeiten der Gruppen legt die Stadt Hockenheim gemeinsam mit dem Postillion e.V. fest.

Fortbildungen

Die Mitarbeiter*innen der Stadt Hockenheim sollen die Fortbildungsmöglichkeiten des Postillion e. V. nutzen. Hierfür veranstaltet er an zwei Tagen im Jahr eine Klausur mit vielen Fortbildungsangeboten. Für die Leitungen gibt es eine zweitägige Leitungsklausur zusätzlich. Darüber hinaus gehende Fortbildungen werden von der Stadt Hockenheim im Rahmen des Haushaltsplans bewilligt. Dabei ist zu beachten, dass eine Vertretung der Mitarbeiter möglich sein muss.

Verpflegung

Der Parkkindergarten und der Fröbelkindergarten wird weiterhin mit einer eigenen Küche, der Südstadtkindergarten wird durch Caterer versorgt. Die Einrichtungsleitung wählt gemeinsam mit dem Elternbeirat den Caterer aus. Als Richtlinie gilt die des Postillion:

<https://www.postillion.org/static/kitaernaehrung>

Anstellung neuer Mitarbeiter

Die bis zum Übergang bestehenden unbefristeten Arbeitsverträge verbleiben bei der Stadt Hockenheim. Es ist auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich, dass Mitarbeiter auf Antrag sich ihren Arbeitsvertrag auf den Postillion e. V. zu den bisherigen Bedingungen überschreiben lassen. Hier ist

es allerdings notwendig, dass die Mitarbeiter dies möchten. Neue Mitarbeiter werden beim Postillion e. V. angestellt, der auch für das Einstellungsverfahren zuständig ist. Eine Anstellung bei der Stadt Hockenheim ist nicht möglich, da in dem Fall das städtische Bewerbungsverfahren zwingend notwendig wäre und durch diese Maßnahmen nicht ausgehebelt werden darf. Inwieweit auf Antrag der Mitarbeiter der Arbeitsvertrag nach einem bestimmten Procedere auf die Stadt Hockenheim übertragen werden kann, soll in zwei Jahren geklärt werden (Gemeinderat). Das Bewerbungsverfahren des Postillion wird genutzt: <https://www.postillion.org/static/arbeitgeber>

Unterstützung der Einrichtungen

Bei Schwierigkeiten mit Kindern und Eltern stehen neben den Bereichsleitungen auch der Fachdienst Integration zur Verfügung: <https://www.postillion.org/einrichtung/integration>
Die Kitas in Hockenheim haben mit vielen Kindern zu tun, die Probleme mit der Sprache haben. Daher wird ein Sprachkonzept erstellt. Federführung liegt bei Bettina Kiem.

Gesamte Administration der Kitas

Die gesamte Administration der Kitas läuft dann über den Postillion e. V. Insbesondere die Gebäudeverwaltung, die Schadensbehebung, das Catering, die Reinigung und die Kommunikation mit dem Landesjugendamt übernimmt der Postillion e. V. mit seinen Strukturen. Die Reinigungsfirmen und das Catering werden übernommen, dürfen aber vom Postillion verändert werden.

Notwendige Ressourcen

Die Stadt stellt finanzielle Ressourcen für die Bewirtschaftung der Kita zur Verfügung. Für Hausmeisterdienste, Reinigung und sonstige Service-Arbeiten wird der Postillion e. V. externe Firmen beauftragen. Hierzu erhält er im Rahmen der jährlichen Betriebskostenberechnungen ein Budget zugewiesen, das der Stadt gegenüber nachgewiesen werden muss. Hier wird auf das bewährte Verfahren mit der Abrechnung der bestehenden Kitas verwiesen. Die gesamten Sachkosten gehen auf Rechnung und Verantwortung des Postillion e. V.

Regelmäßige Kontrolle

Bei diesem Prozess ist es wichtig, dass immer wieder überprüft wird, ob wir uns noch auf dem richtigen Weg befinden. Hierzu soll eine Steuerungsgruppe unter Leitung des Bürgermeisters vierteljährlich zusammentreffen. Die Steuerungsgruppe besteht aus den Einrichtungsleitungen aller sechs Einrichtungen, dem Bürgermeister, dem Leiter des Fachbereichs Kindertagesbetreuung bei der Stadt, den Vorstandsmitgliedern von Krippe und Kindergarten sowie dem Vertretungsdienst des Postillion e. V. und dem geschäftsführenden Vorsitzenden des Postillion e. V. Auch der Personalrat der Stadt Hockenheim wird zu der Sitzung eingeladen. Bei der Sitzung geht es darum, die Umsetzung des Konzepts zu besprechen und ggf. bei Konflikten rechtzeitig gegen zu steuern. Zu beobachten ist vor allem, dass die unterschiedlichen Arbeitgeber nicht zu Problemen führen kann. Ferner steht den Beteiligten der Steuerungsgruppe jederzeit zu, den Bürgermeister oder den Vorsitzenden des Postillion e. V. zu kontaktieren.